

„Doppelorchester“ gibt den Ton an

Konzert Musikverein Waldsolms und Blasorchester aus Homberg (Ohm) begeistern



Die Kombination hat sich bewährt:

Bereits zum zweiten Mal haben der Musikverein Waldsolms und das Blasorchester der Feuerwehr aus Homberg (Ohm) zum Konzert geladen.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr bereiteten die beiden Orchester dem Publikum auch diesmal mit einem breiten musikalischen Spektrum, angefangen bei leisen unter die Haut gehenden Melodien, bis hin zu rockig lauten Tönen, wieder einen unvergleichlichen Konzertabend, der unter der musikalischen Leitung von Jochen Pietzsch aus Wetzlar stand.

Den Auftakt gestalten die Nachwuchsmusiker des Musikvereins Waldsolms mit „Mission Impossible“ Hans-Jürgen Bernhardt vom Vorstand des Musikvereins konnte unter den Gästen auch Ehren-Landesmusikdirektor Karl Berg willkommen heißen. Uwe Brückner führte als Moderator durch das Programm und erläuterte die einzelnen Musikstücke.

Mit dem Volkslieder-Medley „Endlich Frühling“, gefolgt vom „Mission Impossible“ sowie „Rockin' Folk Tunes“, ein Arrangement aus amerikanischen Volksweisen, eröffnete der Nachwuchs des Musikvereins den Abend. Ohne die Zugabe „La Cucaracha“ durften die jungen Musiker die Bühne nicht verlassen.

Anschließend übernahmen die beiden Orchester gemeinsam den weiteren musikalischen Verlauf des Abends, der mit dem Marsch „Lebensfreude“ eröffnet wurde. Mit dem Musikwerk „Terra di Montagne“ (Land der Berge) kündigte sich ein musikalischer Ausflug in den Alpenraum an, der mit einem grandiosen Finale endete. Danach folgten mit der „Meditation“ aus der Oper „Thais“ – in der Christina Xu als Solistin auf der Querflöte brillierte – wieder ganz andere Töne. Aus der Feder von Jacob de Haan stammte das anschließend zu hörende Stück „Concerto d' Amore“ in dem die Stilrichtungen Barock, Pop und Jazz zu hören waren. Anschließend ging es musikalisch noch in die Welt von „Tausend und eine Nacht“, gefolgt vom Konzertwalzer „Frühlingsgrüße“.

Der zweite Teil des Abends startete mit einem Medley bekannter Hits des „Volks-Rock'n'Rollers“ Andreas Gabalier, gefolgt vom James-Bond-Soundtrack aus „Leben und sterben lassen“.

Weitere Filmmusiken – diesmal in Form von Märchen – gab es mit dem Arrangement „Great Movie Marches“ von John Moss zu hören. Die anschließende Blasmusik-Pop-Ballade „My Dream“ mit einem berührenden Flügelhornsolo von Marius Pfeil vom Feuerwehr-Blasorchester Homberg fand großes Gefallen beim Publikum. Beim „Rosenwalzer“ und bei „Böhmische Souvenirs“ konnten Katharina Groß und Martina Pietzsch vom Musikverein Waldsolms ihre Gesangstalente eindrucksvoll beweisen und mit dem zackigen Marsch „Hoch Heidecksburg“ hätte eigentlich das Konzert des „Doppelorchesters“ enden sollen.

Jedoch wurden mit der böhmischen Polka „Wir Musikanten“, dem Dixieland-Marsch „Mister Dixie“ sowie mit „Guten Abend, gute Nacht“ noch einige Zugabenwünsche vom Publikum eingefordert und auch erfüllt. (ho)